

Für eine ökologisch sinnvolle Daseinsvorsorge

Vertragsunterzeichnung: Gottenheim will Badenova-Strom / Wechsel nach mehr als 30 Jahren / Einstimmige Entscheidung

Gottenheim. Im Gottenheimer Rathaus wurde kurz vor Weihnachten der neue Strom-Konzessionsvertrag mit Badenova unterzeichnet. Damit wechselt die Gemeinde Gottenheim nach mehr als 30 Jahren den Stromversorger. Nach intensiven Diskussionen, war der Wechsel von der EnBW zu Badenova kürzlich im Gemeinderat einstimmig beschlossen worden.

Für Bürgermeister Volker Kieber ist der neue Strom-Konzessionsvertrag mit Badenova ein weiterer Baustein auf dem Weg zu einer ökologisch sinnvollen Daseinsvorsorge. Erst im April dieses Jahres war Gottenheim im Rahmen des Kompass-Modells von Badenova erster Gesellschafter des Energieversorgers geworden. „Als kommunal getragenes und auf eine regenerative Energiepolitik ausgerichtete Unternehmen ist Badenova für Gottenheim der ideale Partner – auch bei der Strom-



Freuen sich auf die Zusammenarbeit (von links): Badenova-Vorstand Mathias Nikolay, Bürgermeister Volker Kieber und Johann-Martin Rogg, der bei Badenova das Geschäftsfeld Wasser und Kommunen leitet. Foto: ma

versorgung“, betonte Kieber nach der Vertragsunterzeichnung. Er selbst ist im Dezember als Privatmann Kunde bei Badenova geworden und bezieht jetzt Ökostrom von Badenova. „Es würde mich freuen, wenn viele Bürger es mir nach machen.“ Ein besonderer Bonus bei der Zusammenarbeit mit Badenova

im Kompass-Modell sei auch die Bereitstellung eines Energieberaters, der die Gemeinde bei zukunftsweisenden Projekten unterstützt. „Wir haben schon einige kommunale Dächer gefunden, die sich für Photovoltaik eignen“, freut sich Kieber. Weitere Projekte sind geplant.

Für Badenova-Vorstand Mathias

Nikolay ist der Gottenheimer Wechsel zu Badenova auch ein Signal in die Region: „Dies ist der erste Stromkonzessions-Vertrag dieser Art, den wir unterschreiben. Unsere Strategie ist es, für die Gemeinden eine verlässliche Größe zu sein. Unsere kommunale Energiepolitik werden wir in diesem Sinne konsequent fortsetzen.“ Bisher hat in Gottenheim die EnBW die Stromkonzession gehalten, nachdem der EnBW-Vorgänger Badenwerk 1973 das damals gemeindeeigene Stromnetz übernommen hatte. Insgesamt hatten sich drei Unternehmen um die Konzession in Gottenheim beworben. Mit einem Konzessionsvertrag räumt eine Gemeinde dem Energieversorger das Recht ein, Gemeindegrundstücke, Straßen, Wege und Plätze für das Verlegen von Versorgungsleitungen zu nutzen. Dafür entrichtet dieser der Gemeinde eine jährliche Konzessionsabgabe. (ma)